



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Zukunftscoach

Ein ESF-Programm für die Regionen

Cham 16. November 2011

Georg Moser



Konzept „Zukunftscoach“

Zukunftscoach erarbeitet zum Thema

Demografische Herausforderung ein Programm

- **in Stufe 1 das Maßnahmenpaket** und
- **in Stufe 2 die Umsetzung**

Wo?

Coach soll **direkt in der Region** angesiedelt werden

Beispiele:

- direkt beim LRA als Stabstelle oder
- bei der Regionalförderung oder
- bei einem Träger, der eng mit LRA zusammenarbeitet



Aufgaben in Stufe 1

Bestandsaufnahme der Situation in der Region

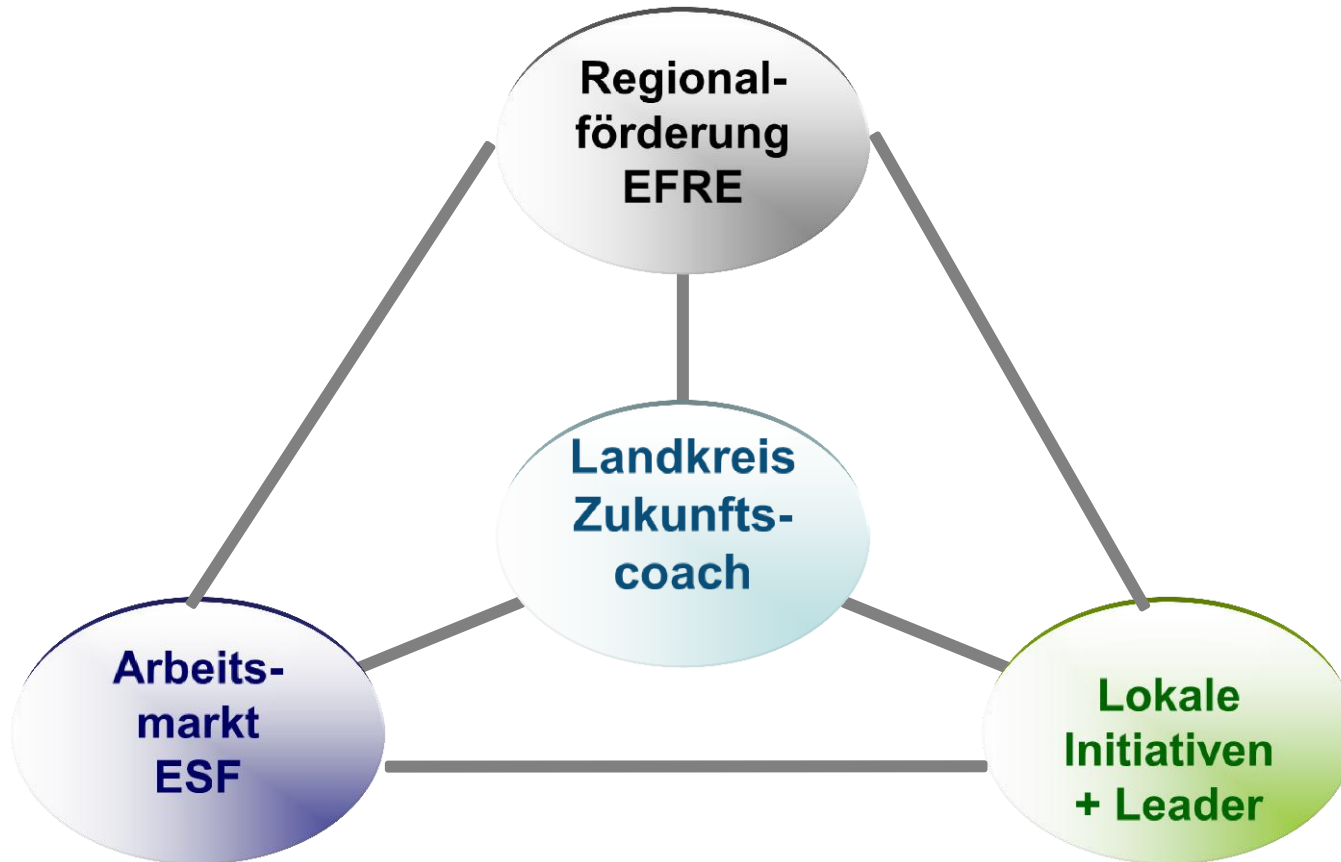
Vernetzung lokaler und regionaler Akteure aus Politik, Behörden, Unternehmen, Schulen u.s.w.

Zusammenarbeit mit

Jobcentern, Regionalmanagern, regionalen Initiativen der Wirtschaft, Schulen, Vereinen

Wie?

Workshops, Arbeitskreise, Runde Tische, Konferenzen





Ergebnisse der Stufe 1

- Strategie + Ziele
- Regionaler Handlungsbedarf
- Rangfolge der Ziele
- Aktionsplan
 - Wer macht was?
 - Finanzbedarf



Beispiele:

Ziele:

- Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials
- Schaffung neuer Beschäftigungsfelder und wohnortnaher Arbeitsplätze
- Lebenslanges Lernen verbessern

Handlungsbedarfe:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen in Bezug auf die berufliche Fähigkeiten,
- Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung
- Wissenstransfer



Was wird in Stufe 1 gefördert?

- Personal- und Sachkosten des Zukunftskoaches
- Förderhöhe 70 % durch Freistaat Bayern
- Rest durch Kommune in Geld oder durch Sachleistungen
- oder private Mittel



Stufe 2: Umsetzung

Umsetzung

- kann durch
 - ein Paket von Aktionen
 - Einzelaktionen
- durch einen Träger oder mehrere Träger
- durch einen „Leadpartner“ mit Weiterreichungsbefugnis



Wer macht was?

ESF-Förderung konzentriert sich auf Arbeitsmarkt und Humanressourcen

EFRE- Förderung konzentriert sich auf Regionalförderung bzw. Wirtschaftsförderung

Regionalmanagement und Regionalmarketing auf ihre Aufgaben

Lokale Aktivitäten konzentrieren sich auf die spezifischen lokalen Bedürfnissen (z.B. Öffnungszeiten der Kindergärten oder Lokalmarketing, Jugendarbeit)



Was kann ESF fördern? Beispiele

Anpassungs- + Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten + Unternehmen

- Erhöhung des Qualifikationsniveaus von Beschäftigten und Unternehmen,
- Cluster
- Förderung von Unternehmergeist und Existenzgründungen
- Mehr Chancengerechtigkeit im Erwerbsleben

Verbesserung des Humankapitals

- Stärkung der Chancen der jungen Generation
- Wissenstransfer
- Verringerung geschlechtsspezifischer Segregation im Erwerbsleben

Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung + soziale Eingliederung

- Wiedereingliederung und Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von ALO / LZA
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Migranten
- Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung

Transnationalität



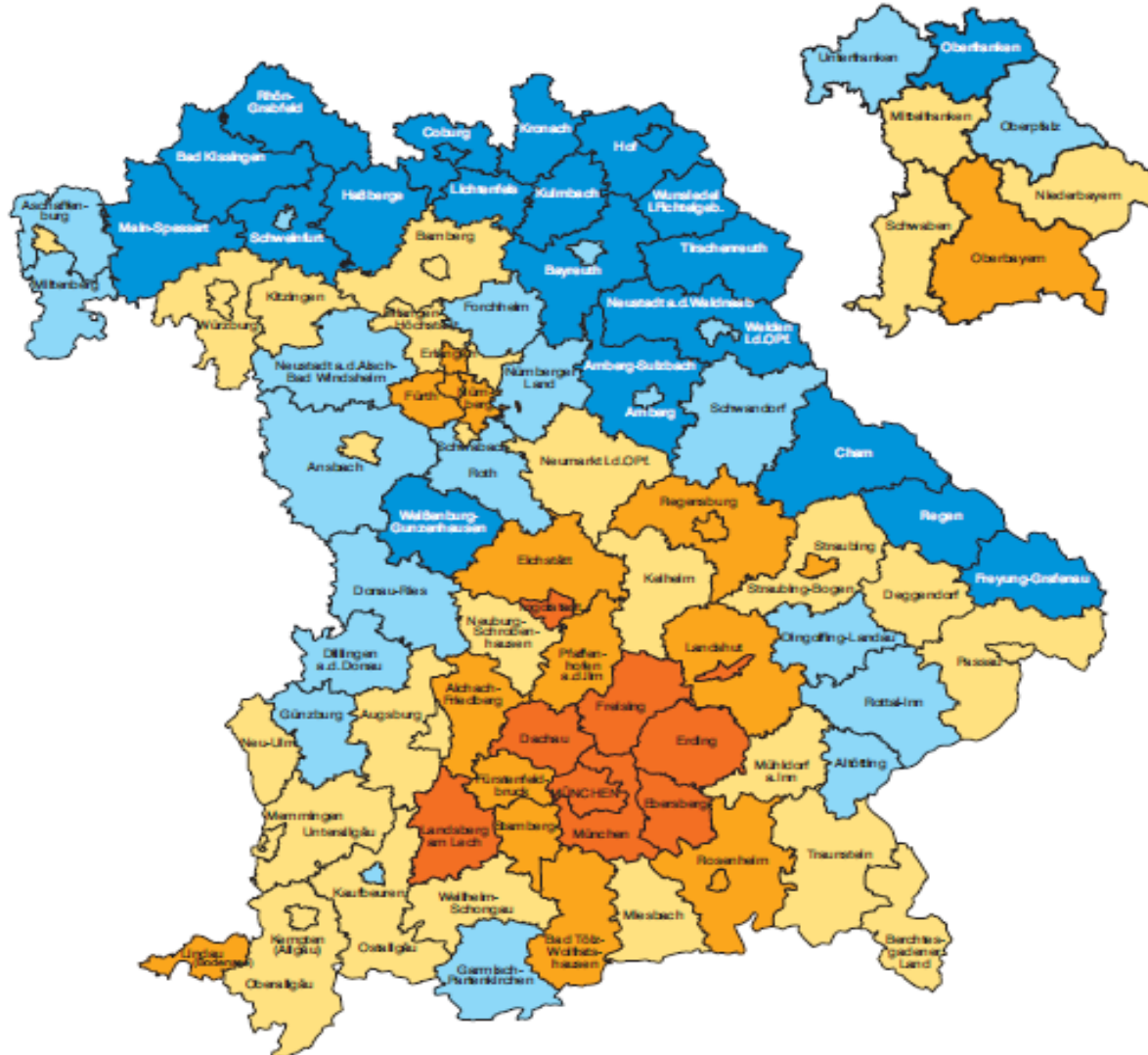
Was kann in Umsetzungsstufe 2 gefördert werden?

- Projekte nach den üblichen Voraussetzungen
- Wenn passend, das Gesamtpaket der Stufe 2
- Höhe 50 % zu 50%
- Im Einzelfall, sofern notwendig mit erhöhter Förderung



Bayernkarte: Bevölkerungsentwicklung in Bayern auf einen Blick

Veränderung 2029 gegenüber 2009 in Prozent





Vielen Dank